

Mitteilungsblatt der Paris Lodron-Universität Salzburg

139. Curriculum für das Bachelorstudium Sport- und Bewegungswissenschaft an der Paris Lodron-Universität Salzburg; redaktionelle Berichtigung

140. Ausschreibung des Christian-Doppler-Preises 2007 für wissenschaftliche Arbeiten, Entwicklungen und Erfindungen auf dem Gebiet der Naturwissenschaften

141. Leopold-Kunschak-Preise

142. Förderpreise für Südtirolerinnen und Südtiroler

143. Österreichischer Verfassungspreis

144. Friedwart Bruckhaus-Förderpreis 2007/2008 der Hanns Martin Schleyer-Stiftung für junge Wissenschaftler und Journalisten

145. Ausschreibung eines Preises für das Jahr 2008 der Stiftung Pro Civitate Austriae

146. Franz-Weninger-Stipendium für Diplomarbeiten und Dissertationen auf dem Gebiet der Geldtheorie und Geldpolitik

147. Diploma Thesis Award 2007

148. Ausschreibung einer Universitätsprofessur an der Universität Salzburg

149. Stellenausschreibungen an der Universität Salzburg

150. Ausschreibung von StudienassistentInnenstellen an der Universität Salzburg

139. Curriculum für das Bachelorstudium Sport- und Bewegungswissenschaft an der Paris Lodron-Universität Salzburg; redaktionelle Berichtigung

Das Curriculum für das Bachelorstudium Sport- und Bewegungswissenschaft, verlautbart am 16.5.2007 im Mitteilungsblatt Nr. 114, wird wie folgt redaktionell berichtigt:

In § 7 hat Abs. 1 richtig zu lauten:

§ 7 Studieninhalt und Semesterplan

	Sem	SSt	ECTS	Zulassungsvor-aussetzungen
(1) Pflichtfach Biologische Grundlagen		8	16	
Lehrveranstaltung				
1 a: Physiologie VO	1	2	4	
1 b: Funktionelle Anatomie VO	1	2	4	
1 c: Neurophysiologie VO	2	2	4	
1 d: Ernährung und Bewegung VO	3	1	2	1 a,b
1 e: Orthopädisch-biomechanische Aspekte des Bewegungsapparates VO	6	1	2	1a,b,c, 5a

140. Ausschreibung des Christian-Doppler-Preises 2007 für wissenschaftliche Arbeiten, Entwicklungen und Erfindungen auf dem Gebiet der Naturwissenschaften

Die Salzburger Landesregierung hat zur Förderung naturwissenschaftlicher Arbeiten oder Erfindungen den Christian-Doppler-Preis 2007 in der Gesamthöhe von € 12.500,- ausgeschrieben. Der Preis wird in folgenden Gebieten mit einer Dotierung von je € 2.500,- ausgeschrieben:

- Sparte 1: Anwendungen des Doppler-Prinzips
- Sparte 2: Technische Wissenschaften einschließlich Umweltschutz
- Sparte 3: Chemie, Mathematik und Physik
- Sparte 4: Geowissenschaften
- Sparte 5: Biowissenschaften

Diese Förderungspreise werden auf Grund persönlicher Bewerbung verliehen. Bewerbungsberechtigt sind Personen, die das 40. Lebensjahr am Einreichungstichtag noch nicht überschritten haben. Darüber hinaus müssen die Bewerber/innen entweder

- im Bundesland Salzburg geboren sein,
- seit mindestens zwei Jahren ihren Hauptwohnsitz im Bundesland Salzburg haben,
- ihren Universitätsabschluss an der Universität Salzburg abgelegt haben oder
- eine Arbeit einreichen, die einen Bezug zum Bundesland Salzburg hat.

Es können nur auf eigenständiger Forschung, Entwicklung oder Erfindung beruhende Arbeiten hoher Qualität eingereicht werden, die in Publikationen wie in begutachteten Fachzeitschriften oder in Buchform veröffentlicht bzw. zur Veröffentlichung angenommen wurden. Die eingereichten Arbeiten, deren Veröffentlichung nicht länger als fünf Jahre zurückliegen darf, dürfen noch von keiner anderen Stelle prämiert und bei keiner anderen Stelle zur Prämierung eingereicht worden sein. Es können maximal drei Arbeiten pro Einreicher/in eingereicht werden.

Die Arbeiten sind in zweifacher Ausfertigung bis längstens **31. Juli 2007** bei der Landesbaudirektion Salzburg, Michael-Pacher-Straße 36, 3. Stock, Zimmer 3039, einzureichen. Die Einreichungen sind mit der Aufschrift „Christian-Doppler-Preis 2007“ zu versehen, eine Kurzfassung in deutscher Sprache von maximal zwei Seiten über Fragestellung, Methodik und Inhalt der eingereichten Arbeit ist beizufügen. Mit der Einreichung sind auch der Name, der Beruf, das Alter und die Anschrift des Preiswerbers/der Preiswerberin anzugeben, ferner sind ein kurzer schriftlicher Lebenslauf, der Nachweis der Geburt, des Hauptwohnsitzes im Land Salzburg oder des Universitätsabschlusses an der Universität Salzburg sowie eine eidesstattliche Erklärung darüber anzuschließen, dass die Arbeit noch nicht prämiert oder zur Prämierung eingereicht worden ist.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Helmut Weber, Landesbaudirektion (Tel. 0662/8042-4334).

141. Leopold-Kunschak-Preise

Mit den Leopold-Kunschak-Preisen werden Arbeiten auf dem Gebiet der Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Arbeits- und Sozialmedizin sowie Arbeiten auf dem Gebiet der Publizistik ausgezeichnet, die geeignet sind, das Verständnis für die Grundlagen, das Wesen und die Arbeitsweise der Demokratie, für das friedliche Zusammenleben der Völker, für die Tradition und Aufgabe der christlichen Arbeitnehmerbewegung oder für das Zusammenwirken und den Interessentenausgleich zwischen den Sozialpartnern zu fördern.

Die Leopold-Kunschak-Preise werden jeweils zum 13. März, dem Todestag Leopold Kunschaks, verliehen. Daneben können Förderungs- und Anerkennungspreise vergeben werden.

Für die Auszeichnung durch den Leopold-Kunschak-Preis und für die Förderungspreise auf dem Gebiet der Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie der Arbeits- und Sozialmedizin kommen in Frage: Habilitationsschriften sowie Dissertationen, sonstige wissenschaftliche Arbeiten von hohem Niveau und

Arbeiten von besonderer Bedeutung für die praktische Tätigkeit der Arbeitnehmerbewegung, die den o.a. Grundsätzen entsprechen.

Für die Auszeichnung durch den Leopold-Kunschak-Preis auf dem Gebiet der Publizistik kommen unter Berücksichtigung des Bewerbers Publikationen (Bücher, Aufsätze und Artikel) in Frage, die den o.a. Grundsätzen entsprechen.

Die Arbeiten müssen jeweils bis spätestens **30. September** des Vorjahres im Sekretariat des Leopold-Kunschak-Preises, Lichtenfelsgasse 7, 1010 Wien (Tel. 01-40141-222, Fax 01-40141-229), eingereicht werden. Der Arbeit ist ein im Sekretariat erhältliches vorgedrucktes Ansuchen um die Preisverleihung beizufügen. Die Bewerber/innen sollen in der Regel österreichische Staatsbürger/innen sein.

142. Förderpreise für Südtirolerinnen und Südtiroler

Die Stiftung „Förderung junger SüdtirolerInnen im Ausland“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Südtirolerinnen und Südtiroler, welche sich im Ausland bzw. außerhalb der Region beruflich profilieren, weiterbilden und spezialisieren, finanziell und ideell zu unterstützen. Die drei Förderpreise sind mit jeweils € 6.666,- dotiert.

In den Genuss der Förderleistungen können jene Personen kommen, welche

- bis zum Einreichtermin der Unterlagen das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- sich seit mindestens drei Jahren im Ausland bzw. außerhalb der Region befinden,
- sich bereits während ihrer Ausbildung bzw. im Berufsleben durch besondere Leistungen ausgezeichnet haben.
- ihr Studium mit dem höchsten akademischen Grad abgeschlossen haben und
- welche zu ihrer Heimat Südtirol zumindest einen emotionalen Bezug aufrechterhalten.

Den Bewerbungsunterlagen sind beizulegen:

- Lebenslauf
- Lichtbild
- Zeugnisabschriften
- Veröffentlichungen
- Beschreibung eines aktuellen Projekts
- und Ziele für die Zukunft

Die Bewerbung ist bis **31. August 2007** zu richten an:

Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV)

Herrn Christoph Ladurner

Schlachthofstraße 59, I-39100 Bozen

Infotel.: 0039 / 0471 317 700

e-mail: Projektmanagement@HGV.it , www.gala.bz

143. Österreichischer Verfassungspreis

Der Österreichische Verfassungspreis will das Bewusstsein für die Verfassung und ihre dauerhafte Einhaltung schärfen. Er richtet sich an alle, die sich durch herausragendes rechtsstaatliches Verhalten und besondere Verfassungstreue auszeichnen. Die Kriterien für Preisträger sind weit gefasst: Das herausragende rechtsstaatliche Verhalten im Alltagsleben kann ebenso gewürdigt werden wie etwa publizistische Leistungen

auf diesem Gebiet. Der Österreichische Verfassungspreis wird alle zwei Jahre verliehen und ist mit € 15.000,- dotiert. Zusätzlich wird ein Anerkennungspreis in der Höhe von € 5.000,- vergeben.

Der Österreichische Verfassungspreis wird auf Vorschlag verliehen.

Ausschließlich folgende Personen und Organisationen können Vorschläge für den Österreichischen Verfassungspreis machen:

- Bundespräsident
- Präsidentinnen und Präsidenten des Nationalrates, des Bundesrates, der Landtage
- Nationalratsabgeordnete
- Mitglieder des Bundesrates
- Landtagsabgeordnete
- Rektorinnen und Rektoren sowie Leiterinnen und Leiter akademischer Einrichtungen (zum Beispiel Institutsvorstände oder Dekane)
- Mitglieder der Volksgruppenbeiräte
- Non Governmental Organisations (NGOs) in Österreich, deren überwiegender Einsatz den Menschenrechten gilt
- gesetzliche Interessensvertretungen in Österreich
- Journalistinnen und Journalisten jener Medien, die im jeweils aktuellen "Pressehandbuch" des Verbandes Österreichischer Zeitungen aufscheinen
- Lehrende an öffentlichen und privaten Schulen und Bildungseinrichtungen
- gewählte Schul- und KlassensprecherInnen

Der Vorschlag muss den Namen der Person oder der Organisation und eine Begründung enthalten, die 250 Worte nicht überschreiten darf. Vorschläge, deren Begründung mehr als 250 Worte umfasst, werden nicht berücksichtigt. Die österreichische Staatsbürgerschaft ist keine Voraussetzung für die Verleihung des Preises, die Preisträgerin/der Preisträger muss jedoch in Österreich wirken. Die Obersten Organe des Bundes und der Länder sowie die Richterinnen und Richter des Verfassungsgerichtshofes sind von der Verleihung des Verfassungspreises ausgeschlossen.

Sie können sich nicht selbst für den Österreichischen Verfassungspreis vorschlagen.

Der Vorschlag ist an die e-mail-Adresse des Österreichischen Verfassungspreises zu richten:

nominierung@verfassungspreis.at

Vorschläge können ausschließlich über die e-mail-Adresse des Österreichischen Verfassungspreises eingereicht werden.

Weitere Informationen: <http://www.verfassungspreis.at/>

144. Friedwart Bruckhaus-Förderpreis 2007/2008 der Hanns Martin Schleyer-Stiftung für junge Wissenschaftler/innen und Journalist/innen

Der Friedwart Bruckhaus-Förderpreis wird alle zwei Jahre an junge Wissenschaftler/innen sowie junge Journalist/innen verliehen. Der diesjährige Wettbewerb steht unter dem Motto „**Die Medien in einem freiheitlichen Gemeinwesen – ihre Aufgabe und ihre Verantwortung im Spannungsfeld von Politik, gesellschaftlichem Wandel und technischem Fortschritt**“.

Am Wettbewerb können sich beteiligen

- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zum Wettbewerbsthema bemerkenswerte Forschungen geleistet haben, sowie

- Journalistinnen und Journalisten, deren Presse-, Hörfunk- oder Fernsehbeiträge sich durch allgemeinverständliche Darstellungen wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen ausgezeichnet haben.

Vorgesehen sind drei Preise von je € 5.000,-, die aufgeteilt werden können.

Bei der Auswahl werden Arbeiten berücksichtigt, die nach dem 1.1.2007 in deutscher Sprache veröffentlicht bzw. gesendet worden sind. Die Bewerber/innen sollten bis 30.4.2008 das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Für die Bewerbung erbitten wir die jeweilige Arbeit sowie hiezu eine Kurzfassung (eine Textseite) zusammen mit dem Lebenslauf und einem Lichtbild bis **30. April 2008** an die

Hanns Martin Schleyer-Stiftung, Bachemer Straße 312, D-50935 Köln.

Weitere Informationen über diese Stiftung finden Sie unter www.schleyer-stiftung.de.

Die Preise werden voraussichtlich im Dezember 2008 in Berlin verliehen.

145. Ausschreibung eines Preises für das Jahr 2008 der Stiftung Pro Civitate Austriae

Die Stiftung „Pro Civitate Austriae“ schreibt für das Jahr 2008 im Bereich der vergleichenden Städtegeschichte einen Preis in Höhe von € 5.000,- aus. Prämiert wird eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit über ein Thema der vergleichenden Städtegeschichte aus dem Bereich Mitteleuropas, wobei Darstellungen mit Bezug auf den Raum des „Alten Österreich“ Vorrang haben.

Einreichfrist: **31. März 2008**

Der genaue Ausschreibungstext und die Teilnahmebedingungen sind im Internet unter www.stgf.at abrufbar.

146. Franz-Weninger-Stipendium für Diplomarbeiten und Dissertationen auf dem Gebiet der Geldtheorie und Geldpolitik

Die Oesterreichische Nationalbank setzt für hervorragende Diplomarbeiten und Dissertationen auf dem Gebiet der Geldtheorie und Geldpolitik ein Franz-Weninger-Stipendium aus. Im Rahmen dieses Stipendiums können drei Dissertationen und Diplomarbeiten mit einem Einmalbetrag in Höhe von je € 3.000,- prämiert werden.

Teilnahmebedingungen:

1. Die eingereichte Arbeit muss eine an einer österreichischen Universität approbierte Diplomarbeit oder Dissertation auf dem Gebiet der Geldtheorie und/oder Geldpolitik sein. Die Approbation muss in dem unmittelbar vor dem Einreichtermin abgelaufenen Studienjahr (1.10.-30.9.) erfolgt sein. Der Verfasser/die Verfasserin der Arbeit darf zum Zeitpunkt der Einreichung das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

2. Die in Kopie einzureichende Dissertation/Diplomarbeit muss in Maschinschrift hergestellt und entweder in deutscher oder in englischer Sprache verfasst sein. Sie muss bis spätestens **3. Oktober 2007** bei der Oesterreichischen Nationalbank, Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien, unter dem Kennwort „Franz-Weninger-Stipendium“ einlangen.

Der Arbeit ist ein kurzer Lebenslauf des Verfassers/der Verfasserin sowie ein Nachweis über die Approbation beizulegen. Sollte die vorgelegte Dissertation/Diplomarbeit bereits von anderen Stellen prämiert oder für andere Stipendien bzw. Preise eingereicht worden sein, wäre dies im Bewerbungsschreiben mitzuteilen. Desgleichen ist bekannt zu geben, ob – und wenn ja, wann und in welcher Form – die vorgelegte Dissertation/Diplomarbeit oder Teile daraus bereits publiziert wurden.

Die detaillierten Informationen können unter der folgenden Internet-Adresse abgerufen werden:

http://www.oenb.at/de/ueber_die_oenb/foerderung/stipendien/stipendien.jsp

Für etwaige fachliche Fragen steht Herr Mag. Dr. Mooslechner (Tel. 01/40420-7002) gerne zur Verfügung.

147. Diploma Thesis Award 2007

Die Semiramis Research and Service Unit veranstaltet auch 2007 wieder den Diploma Thesis Award. Mit dem Award werden herausragende Magister- und Diplomarbeiten mit ERP-spezifischen Inhalten ausgezeichnet. Die Autoren der besten Arbeiten erhalten Geldpreise im Gesamtwert von € 1.500,-.

Ziel des Diploma Thesis Award 2007 ist es, einerseits wissenschaftliche Leistungen adäquat zu würdigen, andererseits sollen die Arbeiten den Studierenden, der scientific community sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Individuelle Reglementarien gesperrter Arbeiten werden dabei berücksichtigt.

Einreichfrist: **31. Dezember 2007.**

Weitere Informationen finden Sie unter www.seres-unit.com.

148. Ausschreibung einer Universitätsprofessur an der Universität Salzburg

GZ B 0005/1-2007

An der Paris Lodron-Universität Salzburg ist am **Fachbereich Politikwissenschaft und Soziologie** zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

Universitätsprofessur für „Österreichisches politisches System in vergleichender europäischer Perspektive“

zu besetzen.

Die Bewerberin / der Bewerber soll in der Lage sein, im Hinblick auf die Erfordernisse des Studienplans und die spezifischen Gegebenheiten des Fachbereichs den im Titel der Professur genannten Bereich in Forschung und Lehre zu vertreten.

Erwünscht wäre auch insbesondere Interesse und Qualifikation im Bereich Politische Bildung. Erfahrungen im modernen Wissenschaftsmanagement und in der Drittmittelinwerbung werden vorausgesetzt.

Weitere Voraussetzungen für die Bewerbungen sind:

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
2. die abgeschlossene Habilitation oder eine gleichwertige Qualifikation
3. hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach
4. die pädagogische und didaktische Eignung
5. Qualifikation zur Führungskraft
6. der Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung
7. facheinschlägige Auslandserfahrung

Außerdem werden Teamfähigkeit und Mitarbeit in Gremien erwartet. Die Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch.

Die Aufnahme erfolgt unbefristet in Vollzeitbeschäftigung nach den Bestimmungen des UG 2002 und des Angestelltengesetzes.

Die Universität Salzburg strebt die Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Interessentinnen zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Darüber hinaus werden Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Die Bewerberinnen oder Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Bewerbungen mit einer Darstellung der beabsichtigten Lehr- und Forschungsziele sind mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, Aufstellung der wissenschaftlichen Publikationen – unter Angabe und Übersendung der fünf wichtigsten Publikationen –, der abgehaltenen Lehrveranstaltungen, der einschlägigen Forschungsprojekte sowie sonstiger berücksichtigungswürdiger Aktivitäten an den Rektor der Universität Salzburg, Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, zu richten und bis zum **15. September 2007** (Poststempel) der Serviceeinrichtung Personal, Kapitelgasse 4, 5020 Salzburg, zu übersenden. Eine digitale Version der Bewerbungsunterlagen ist auf CD bereit zu stellen.

149. Stellenausschreibungen an der Universität Salzburg

Die Paris Lodron-Universität Salzburg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen und beim allgemeinen Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Personen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Informationen erhalten Sie bei Mag. Christine Steger, Beauftragte für behinderte und chronisch kranke Universitätsangehörige, unter der Telefonnummer 8044-2465 sowie unter christine.steger@sbg.ac.at.

Leider können die Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstehen, nicht vergütet werden.

Die Aufnahmen erfolgen nach den Bestimmungen des UG 2002 und des Angestelltengesetzes, wobei bis zum Inkrafttreten eines Kollektivvertrages die Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes als Inhalte des Arbeitsvertrages gelten.

Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe der Geschäftszahl der Stellenausschreibung richten Sie mit den üblichen Unterlagen, Lebenslauf und Foto an den Rektor, O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, und übersenden diese bis **11. Juli 2007** (Poststempel) an die Serviceeinrichtung Personal, Kapitelgasse 4, 5020 Salzburg.

wissenschaftliche MitarbeiterInnenstelle

GZ A 0046/1-2007

Am **Fachbereich Kommunikationswissenschaft** gelangt die Stelle eines/r wissenschaftlichen Mitarbeiters/in im Forschungs- und Lehrbetrieb gemäß UG 2002 und Angestelltengesetz mit **einem/r Dissertanten/in** (vergleichbar mit einem/r wissenschaftlichen Mitarbeiter/in in Ausbildung nach Abgeltungsgesetz) zur Besetzung.

- Vorgesehener Dienstantritt: 01.10.2007
- Beschäftigungsdauer: 4 Jahre
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 40
- Arbeitszeit: Mo – Fr je 8 Stunden
- Aufgabenbereiche: wissenschaftliche Unterstützung im Forschungs- und Lehrbetrieb im Bereich Mediensysteme und Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft (Studieneingangsphase und Pflichtbereich); Mitwirkung bei Abteilungs- und Institutsagenden (Betreuung von Studierenden und DiplomandInnen, Projekt- und Tagungsorganisation, Gremienarbeit) sowie administrative Aufgaben; selbstständige wissenschaftliche Tätigkeit einschließlich Verfassung der Dissertation und grundsätzlich ab dem dritten Verwendungsjahr selbstständige Lehre im Ausmaß von zwei Wochenstunden
- Anstellungsvoraussetzung: abgeschlossenes Diplom- bzw. Magisterstudium der Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: hervorragende Kenntnisse in den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, vertiefendes Wissen über das österreichische Mediensystem sowie gute Methodenkenntnisse, Projekt- und ggfs. auch Lehrerfahrungen; solide Mediendesign-, Internet- und PC-Anwenderkenntnisse sind von Vorteil

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/4192 gegeben.

nichtwissenschaftliche MitarbeiterInnenstellen

GZ A 0045/1-2007

Am **Fachbereich Öffentliches Recht**, im Bereich Strafrecht und Strafprozessrecht, gelangt die Stelle **eines/r Sekretärs/in** gemäß Angestelltengesetz (vergleichbar v3 nach VBG) zur Besetzung.

- Vorgesehener Dienstantritt: ehestmöglichen Zeitpunkt
- Beschäftigungsdauer: befristet bis 30. August 2010
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 20
- Arbeitszeit: nachmittags
- Aufgabenbereiche: allgemeine Büro- und Sekretariatsaufgaben; Lektoratsarbeiten und Autorenbetreuung; Betreuung von Datenbanken; Prüfungs- und Kongressorganisation
- Anstellungsvoraussetzungen: Pflichtschulabschluss; gute Windows-, Office- sowie gute Englischkenntnisse
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: Fähigkeit zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeit; Kommunikations- und Teamfähigkeit, freundliches Auftreten, Bereitschaft zur Fortbildung

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/3351 gegeben.

GZ A 0049/1-2007

An der **Universitätsbibliothek** gelangt die Stelle **eines/r halbtägig beschäftigten Mitarbeiters/in** gemäß Angestelltengesetz (vergleichbar h5 nach VBG) zur Besetzung.

- Vorgesehener Dienstantritt: nächstmöglicher Zeitpunkt
- Beschäftigungsdauer: unbefristet
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 20
- Arbeitszeit: täglich 4 Stunden, nachmittags
- Aufgabenbereich: Reinigung an der Hauptbibliothek (u.a. Büchermagazin)
- Anstellungsvoraussetzungen: Pflichtschulabschluss, Berufserfahrung im Reinigungsdienst
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: Ordnungssinn, Verlässlichkeit, Flexibilität, Servicebewusstsein
- Gewünschte persönliche Eigenschaft: Belastbarkeit

Telefonische Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/77340 gegeben.

150. Ausschreibung von StudienassistentInnenstellen an der Universität Salzburg

Für das **Wintersemester 2007/08** gelangen an der Universität Salzburg folgende **StudienassistentInnenstellen** zur Besetzung:

- **Verwendungsdauer:** vom 01.10.2007 bis 31.01.2008
- **Beschäftigungsausmaß:** mindestens 10, maximal 20 Stunden pro Woche
- **Aufgabenbereiche:** Einsatz vorrangig unterstützend im Forschungs- und Verwaltungsbereich, aber auch unterstützend in der Lehre

• **Anstellungsvoraussetzungen:** Zulassung zu einem facheinschlägigen oder fachnahen Studium im betreffenden Semester und ausreichende Qualifikation

- **Entgelt:** € 3.187,30 brutto inkl. Sonderzahlung (bei 20 Stunden pro Woche und Vertragsdauer von 4 Monaten)
- **Versicherung:** Vollversicherung
- **Dienstverhältnis:** Arbeitsvertrag nach Angestelltengesetz

Ein weiteres zusätzliches Arbeitsverhältnis (geringfügige Beschäftigung, Tutor usw.) zur Universität Salzburg ist nicht möglich.

Schriftliche Bewerbungen mit den Nachweisen über den bisherigen Studienerfolg sind bis **11. Juli 2007** (Poststempel) an den/die Leiter/in der jeweiligen Organisationseinheit zu richten.

Fachbereich Kommunikationswissenschaft 3 Studienass. mit je 15 Wochenstunden

2 Studienass. mit je 10 Wochenstunden

Fachbereich Romanistik 3 Studienass. mit je 10 Wochenstunden

1 Studienass. mit 15 Wochenstunden

Fachbereich Slawistik 2 Studienass. mit je 10 Wochenstunden

IFFB Fachdidaktik und LehrerInnenbildung 1 Studienass. mit 20 Wochenstunden

2 Studienass. mit je 10 Wochenstunden

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg

O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger

Redaktion: Johann Leitner

alle: Kapitelgasse 4-6

A-5020 Salzburg

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Mittwoch, 4. Juli 2007

Redaktionsschluss: Freitag, 29. Juni 2007

Internet-Adresse: www.sbg.ac.at/dir/mbl/2007/home.htm